

PRAXISBEISPIEL: STADT GÜTERSLOH

„Unternehmen Klimaschutz“:

Lokale Kompetenz bei der Altbausanierung



Einwohnerzahl, Lage

Ca. 98.200 (Stand 2014) Einwohnerinnen und Einwohner, Kreis Gütersloh, Nordrhein-Westfalen

Einbindung in Klimaschutzaktivitäten

Das Klimaschutzprogramm von 1995, das in der Zwischenzeit mehrfach erweitert wurde und seither als „laufender Prozess“ mit seinen einzelnen Projektbausteinen auch über das Internet kommuniziert wird, umfasste bereits um die fünfzig Projekte aus verschiedenen Themenfeldern. Von diesen Projekten wurden einige erfolgreich umgesetzt und dann beendet (z. B. die Förderung von Niedrigenergiehäusern in den 90er Jahren), andere Projekte entwickelten sich zu langfristigen oder dauerhaften Aufgaben (z. B. Förderprogramm Altbausanierung, Energieaktionstage, Energieberatung). Als Ergänzung zum Klimaschutzprogramm der Stadt Gütersloh wurde im Jahr 2005 eine neue Kampagne zum Klimaschutz unter dem Arbeitstitel „Unternehmen Klimaschutz“ ins Leben gerufen.

Projekthintergrund

Ziel des Projekts „Unternehmen Klimaschutz“ von 2005 war die stärkere Einbeziehung wirtschaftlich tätiger Akteure, Fachleute und „Entscheider“ im Raum Gütersloh. Hierdurch sollten neue kreative Ideen und wirtschaftliche Kompetenzen mit in den Gestaltungsprozess eingebunden werden. Ein entscheidender Ausgangspunkt der Überlegungen war und ist immer noch das hohe Energieeinsparpotential des Gütersloher Altbaubestandes. Weiter spielten, neben den Klimaschutzeffekten durch Energieeinsparung, auch der wirtschaftliche Nutzen von Investitionen in die Altbausanierung und den damit einhergehenden positiven Auswirkungen auf die heimischen Unternehmen eine wichtige Rolle bei den Überlegungen.

Das Projekt sollte mit einem umfassenden Beratungsangebot, dem städtischen Förderprogramm zur Altbausanierung, zielgerichteten Informationskampagnen und „Energieaktionstagen“ zu einem Anstieg der Altbausanierungen im Stadtgebiet führen und das Bewusstsein für klimafreundliche Sanierungsmaßnahmen erhöhen.

Energetisch saniertes, historisch wertvolles Objekt in Gütersloh *Messeveranstaltung des Gütersloher KlimaTisches*



Umsetzung

Für die Kampagne „Unternehmen Klimaschutz“ kooperierte der städtische Fachbereich Umweltschutz mit den Stadtwerken Gütersloh, dem Gütersloher KlimaTisch e.V., der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Energie Impuls OWL e.V. Wichtige Bestandteile des Projektes sind insbesondere die Arbeit des KlimaTisches e.V., das städtische Förderprogramm zur Altbausanierung und die Veranstaltungsangebote im Rahmen der Energieaktionstage.

Die Einbeziehung des KlimaTisches e.V. hatte enorme Bedeutung für die Kampagne „Unternehmen Klimaschutz“. Die Auftaktveranstaltung zum **KlimaTisch** fand 1997 statt. Zielsetzung war, die Zahl der Altbausanierungen im Stadtgebiet zu erhöhen und lokale Akteure aus dem Bereich der Altbausanierung (Architekten, Planer, Haustechniker, Ingenieure, Handwerker, Kreishandwerkerschaft, Baustoffhandel, Kreditinstitute, Stadtwerke und Stadtverwaltung Gütersloh sowie Wohnungsunternehmen und Verbände) zusammenzubringen.

Verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigten sich in der Folgezeit mit den Themen Bauphysik, Haustechnik, Ermittlung von Energieeinsparpotentialen und Marketing. Zudem wurde das Sanierungspotential durch umfangreiche Gebäudeerhebungen bei Gütersloher Hauseigentümern ermittelt. Gleichzeitig erarbeitete der KlimaTisch e.V. Qualitätsstandards für die Gebäudesanierung und eine einheitliche Beratungsempfehlung. Neben den Ergebnissen der Arbeitsgruppen und den Gebäudeerhebungen wurden fünfzig Gebäudegutachten kostenlos erstellt und eine Umfrage unter Gebäudeeigentümern durchgeführt. Die beiden Aktivitäten zeigten deutlich, wie groß das ökologische und ökonomische Potential bei der Altbausanierung in Gütersloh ist.

Im Folgenden wurden dem KlimaTisch e.V. von der Stadt wichtige Aufgaben in Verbindung mit dem städtischen Förderprogramm zur Altbausanierung übertragen. Der Verein übernimmt heute eine wichtige Berater- und Vermittlerrolle für Eigentümer, die über das Förderprogramm einen Zuschuss beantragen wollen.

Motivationsbroschüren (Ausgabe 2014 mit dem Titel „Ratgeber Gütersloher KlimaTisch: Klimagerecht wohnen“) bieten betroffenen Eigentümern gute Informationsmöglichkeiten zur energetischen und wärmetechnischen Modernisierung. Gleichzeitig wird auf erfolgreich durchgeführte Sanierungen im Stadtgebiet aufmerksam gemacht. Mit der Vergabe des „Gütersloher Altbau-Preises“ werden engagierte Eigentümer prämiert.

1999 entwickelte die Stadt ein **Förderprogramm** zur energetischen Altbausanierung. Auf Grundlage einer Förderrichtlinie, die von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem KlimaTisch e.V. entwickelt wurde, werden Hauseigentümer bei ihren Vorhaben bezuschusst. Empfehlungen von Architekten und Ingenieuren sind bei jedem Antrag obligatorisch und dienen als Bemessungsgrundlage für die Höhe der erteilten Fördergelder.

Die **Energieaktionstage** stellen eine weitere Maßnahme zur Information und Bewusstseinsbildung dar. Seit 2005 werden sie vom städtischen Fachbereich Umweltschutz zusammen mit regionalen Fachleuten und dem KlimaTisch e.V. durchgeführt. Eigentümer von Altbauten, aber auch Neubauinteressierte werden mit den „Energieaktionstagen“ direkt angesprochen und haben die Möglichkeit, sich über Sanierungsmaßnahmen oder neue Techniken zu informieren. Die Themenauswahl erfolgt sehr praxisbezogen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Im Rahmen der Energieaktionstage werden unter anderem Vorträge, Beratungstermine, die Erstellung von Thermografieaufnahmen, Energieeinsparstage, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen angeboten und organisiert. Das

Logo und die Werbematerialien für die Energieaktionstage wurden einheitlich gestaltet. Zusätzlich bietet der städtische Fachbereich Umweltschutz Hauseigentümern und Mietern die Möglichkeit zu einer kostenlosen, neutralen, halbstündigen Energieberatung, die von einem damit beauftragten Beratungsbüro durchgeführt wird.

Projektzeitraum

Seit 1997, laufend

Einspareffekte

Die durchschnittliche CO₂-Einsparung bei Altbausanierungen im Rahmen des städtischen Förderprogrammes beträgt mehr als 60 Prozent. Bei bisher etwa 670 Wohneinheiten seit 1999/2000 besteht eine Einsparung von rund 3.700 Tonnen CO₂ pro Jahr. Zusätzlich kamen Investitionen in Höhe von etwa 10 Millionen Euro der heimischen Wirtschaft zugute.

Projektpartner und -beteiligte

Stadtverwaltung, KlimaTisch e.V., lokale Wirtschaftsunternehmen

Finanzierung

Die Finanzierung des KlimaTisches e.V. erfolgt hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge und zum Teil über Anzeigenschaltungen in den Motivationsbroschüre. Für das Förderprogramm zahlte die Stadt im Zeitraum von 1999 bis Ende 2014 Fördermittel in Höhe von etwa 800.000 Euro aus. Die Stadt trägt die Kosten für die Organisation der Energieaktionstage.

Ansprechpartner

Bernd Schüre
Fachbereich Umweltschutz
Siegfriedstraße 30, 33332 Gütersloh
Tel.: 05241-822089
E-Mail: bernd.schuere[at]gt-net.de

Logo der Energieaktionstage



Erster Vorsitzender vom Gütersloher KlimaTisch Mario Lichy und Preisträgerin Lisa Spooren



Stand: Juni 2015
Fotos: Stadt Gütersloh und
Gütersloher KlimaTisch